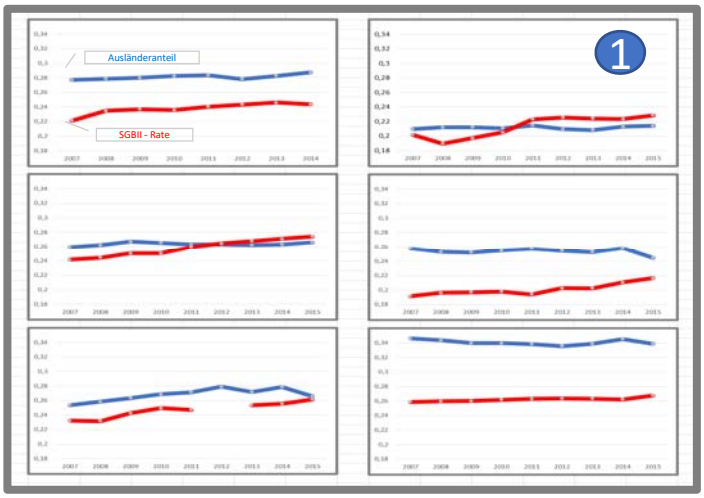
Das Ruhrgebiet: Abgehängt und gespalten.

Von der Illusion der Chancengleichheit und der Ohnmacht sozialer Stadtentwicklung“

Das Projekt „Mikrodatenanalyse“ befasst sich mit den Bedingungen, Kontexten und Folgen zunehmender Armut und Ungleichheit. Im Zentrum der Forschung steht die soziale, räumliche und institutionelle Benachteiligung armer Familien und Kinder. Beteiligt waren bisher die Ruhrgebietsstädte Mülheim, Gelsenkirchen und Hamm.

Entwicklung der Segregationsindizes in 6 Ruhrgebietsstädten

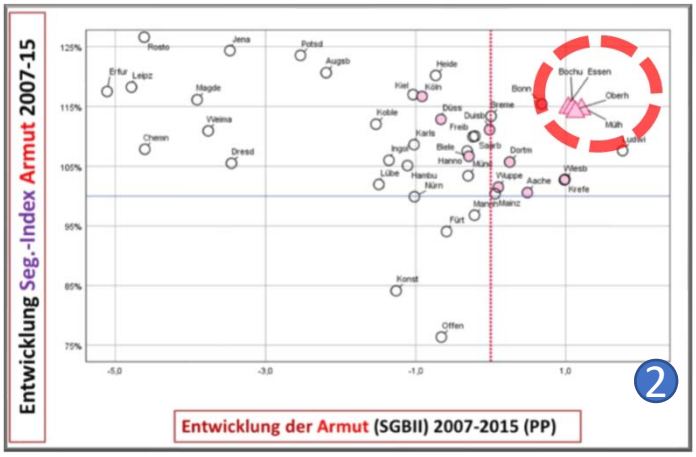


Armut und Armutssegregation nehmen im Ruhrgebiet so stark zu wie in keiner anderen Region in Deutschland (1 und 2). Zugleich nimmt der Zusammenhang zwischen demografischer, ethnischer und Armutssegregation ab. Nur letztere zeigt eine eindeutige Steigerungstendenz.

- Ruhrgebietsstädte (E,MH,BO,OB) bilden ein untypisches Cluster
  - steigender Armut und zugleich
  - stark zunehmender räumlicher Segregation (2)
- Stadtentwicklung - verstanden als Standort-Konkurrenz - und Wohnungsmarktpolitik scheinen diese Entwicklung zu verstärken.
- „Schönreden“ ersetzt häufig den notwenigen öffentlichen Diskurs über die besondere Problematik

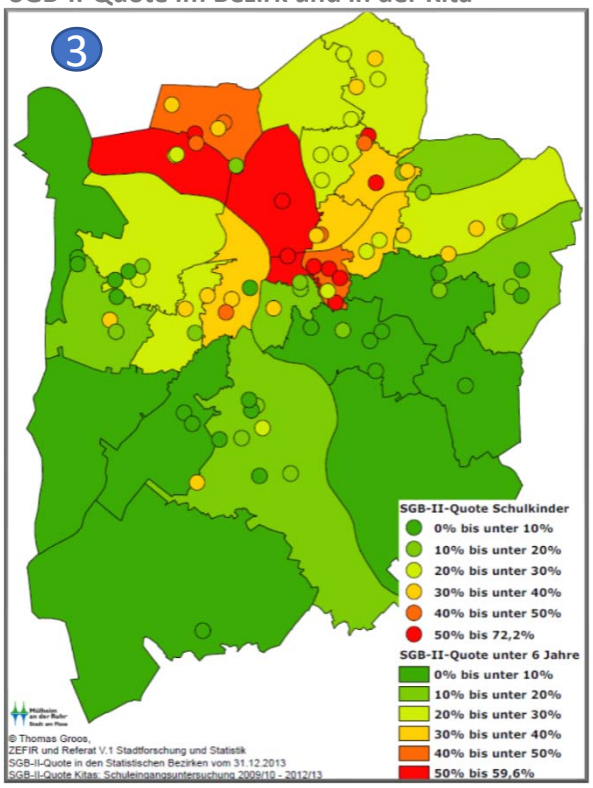
Entwicklung der Armut und der räumlichen Segregation

(ausgewählte Städte in Deutschland)



- Mehr noch als Stadtteile sind Kitas und Schulen segregiert. „Soziale Inklusion scheint Illusion“. Stattdessen herrscht soziale Abschottung.
- Am stärksten segregiert sind die privilegierten Milieus.
- Einrichtungen und Nachbarschaften entkoppeln sich zunehmend voneinander. Konfessionelle und private Träger sind häufig Treiber dieser Entwicklung (3).
- „Steuerung“ versagt. Unter ihrem Label wird mitunter das Gegenteil bewirkt.

Kinder unter 6 Jahren im SGB-II-Bezug
SGB-II-Quote im Bezirk und in der Kita



Verantwortlich und Kontakt: Volker.Kersting@rub.de

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Kommunale Präventionsketten Nordrhein-Westfalen
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
BertelsmannStiftung
ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG